Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 29 (1973)
Heft: 3

Rubrik: Zehn Minuten Sprachkunde

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zehn Minuten Sprachkunde

Was haben Sie gegen „bei"?

uvw. Neulich erschien mir das Verhältniswort „bei" im Traum und beklagte sich bitter bei mir. „Ich halte es nicht mehr aus", sagte es betrübt, „man übergeht mich, man meidet mich, man bevorzugt andere Verhältniswörter, die gar nicht an meine Stelle gehören." Das kleine Bei weinte herzzerbrechend, und erst als ich ihm versprach, mein möglichstes zu tun, um ihm zu seinem Recht zu verhelfen, verschwand es aus dem quälenden Traum.
Ich wollte mein Versprechen halten und ging der Sache nach. Tatsächlich, da las oder hörte ich in Berichten und Kommentaren:
„An einer Rede erklärte er . . ." (Er könnte es doch höchstens an der Tafel erklären.)
„ . . . haben an einer Pressekonferenz orientiert . . ."
„An der Delegiertenversammlung wurde beschlossen . . ."
„Es herrschte wieder schlechtes Wetter an der Segelflug-Weltmeisterschaft."
„Auf einem längeren Zwischenhalt wurde sie in einem Keller einquartiert."
„Auch an Waffenläufen wird häufig geschossen." (Ein Glück, daß nicht auf Waffenläufer geschossen wurde.)
„Zuckerwatte darf auch an einem Seenachtfest nicht fehlen." (Wie betrüblich, wenn es dabei an Zuckerwatte fehlt!)
„Er hatte das Opfer an einem Tanzanlaß kennengelernt."
„Pechvögel gibt es nicht nur an den großen Radrennen."
„An einer Bürgerversammlung wurde eine Resolution angenommen."
„An der Kranzlegung fehlte der Präsident." (Ob es ihm an Geld gefehlt hat?)
Kein Zweifel, man hat etwas gegen das Verhältniswort „bei". Da ich an einer Feier teilnehmen muß, bei der ich nicht fehlen darf, habe ich leider keine Zeit, den Gründen nachzugehen. Doch wenn mir das kleine Bei wieder im Traum erscheint, werde ich ihm sagen, daß auch ich manchmal übergangen werde. Aber ob das ein Trost sein wird? Verhältniswörter sind nämlich sehr empfindlich. (*„NZZ"*)

Aufgespießt

Jesuitenbeseitigung

Haben die Jesuiten das Recht auf Beseitigung verwirkt? (Titel eines Zeitungsaufsatzes aus dem Abstimmungskampf).

Altersbeschäftigung

Die Einsamkeit beschäftigt viele alte Leute! (Bildaufschrift zu einem Artikel über das Alter).